



## Mallorca: Eine Rennrad Tour zum Cap Formentor

Mallorca, angeblich die Lieblingsinsel deutscher Rennradfahrer, lockt auch mich seit Jahren mit Freunden oder mit der Familie zu einem Frühjahrstrip. Von den zahlreichen Touren, die wir über die Jahre absolviert haben, will ich heute mal über einen Ausflug zum Cap Formentor berichten.





Cap Formentor, der Leuchtturm

## Vorgeschichte

Seit 2008 war ich mit Freunden oder der Familie oder eben mit Family&Friends immer mal wieder zum Rennrad fahren auf Mallorca. In der Regel haben wir unseren Urlaub so geplant, dass wir vor Ostern, wenn's da unten voll wird, wieder auf dem Rückweg waren. Heute will ich eine Tour vorstellen, die ich 2010 das erste Mal gemacht habe. Es ging von der Playa de Muro zum Cap Formentor und im Bogen durch's Hinterland zurück. Geführt hat uns damals übrigens [Mareen Hufe](#), die in der Zwischenzeit so manchen Ironman in ihrer Altersklasse gewonnen hat und in letzter Zeit auch als Profi erfolgreich unterwegs ist.

## Die Tour



Route zum Cap Formentor\*



Höhenprofil zum Cap Formentor

Los ging es wie immer vor dem Hotel Playa Esperanza an der Playa de Muro. Die Fahrt entlang der Küste bis hinter Port de Pollença war genau das richtige zum Einrollen. Bis zum Aussichtspunkt auf dem ersten Sattel ging es dann schon mal auf ca. 200 m hoch. Und gleich auf den nächsten 3 km führte uns der Weg wieder fast auf Meeressniveau, nur um auf den nächsten 7 km wieder auf über 200 m anzusteigen. Von da ging es dann zum Leuchtturm eher leicht bergab.



Cap Formentor: Blick von der Steilküste ins Meer

Nach einer kurzen Pause machten wir uns auf demselben Weg zurück. Unterwegs führt die Straße durch einen kurzen Tunnel, der allerdings unbeleuchtet ist. Und wir hatten natürlich auch keine Lampen dabei. Als uns dann auf unserer Spur ein überholendes Auto entgegen kam, wurde ich schon leicht nervös. Platz zum Ausweichen wäre nicht gewesen. Glücklicherweise hat der Fahrer den Überholvorgang rechtzeitig abgebrochen.



Cap Formentor: Blick von der Steilküste ins Meer

Unterwegs öffnete sich immer mal wieder der Blick hinab zum Meer. Ich muss allerdings gestehen, dass ich die Photos von der Steilküste bei anderer Gelegenheit geschossen habe, als wir die Strecke gemütlich mit dem Auto gefahren sind

Hinter dem Aussichtspunkt ging es wieder abwärts und wir fuhren mehr oder weniger geradeaus, bis wir in Pollenca zum Kaffee trinken Rast machten.



Kaffeepause in Pollenca

Von Pollenca schlängelte sich der Weg durch's Tal in Richtung Campanet. Aber bevor wir nach Campanet kamen, bogen wir nach Sa Pobla ab und von da ging's auf direktem Weg zurück zum Hotel. Da gab es nach einem leckeren Abendessen noch einen Café con Leche und das eine oder andere „Kaltgetränk“ auf der Terrasse.



Genug geradelt



**Statistik:** 91,11 km, 3:53 h Fahrtzeit, 884 hm lt. Garmin

[GPX-Files Download](#)

## Fazit

Eine schöne Tour, die auf den Steigungen raus zum Cap durchaus Anforderungen stellt. Der Weg durch den unbeleuchteten Tunnel ist nichts für Angsthassen ☐ Taschenlampe ist eine echte Option. Seit der beschriebenen Tour 2010 ist die Straße wohl auch neu gemacht, so dass man nicht mehr ständig auf Schlaglöcher achten muss. Wenn ihr auf Mallorca seid, plant dem Ausflug ruhig mit ein.

\* Route und Höhenprofil wurden mit Sporttracks aufbereitet

